KONTAKTE

Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde Koblenz-Pfaffendorf
Juni / Juli / August / September 2022

Einige unserer Themen

S. 3+4 Die KONTAKTE im Wandel der Jahre / Wechsel im Layout
S. 5 Erinnerung an Schwester Anna Schulze
S. 7 Konfirmationen Bezirke Tal und Höhe
S. 8 70 Jahre Frauenhilfe Arenberg und Abschied
S. 10-13 Kinder und Jugend
S. 15 Sommerkonzert Kirche Pfaffendorf

AUF EIN WORT

Liebe Leserin, lieber Leser,

Wir starten in die Sommerzeit. Für viele rücken Ferientage und Urlaubszeit näher. Ihnen allen möchten wir wünschen, dass sie in diesen Wochen finden, was sie aufatmen lässt und ihnen Freude schenkt. Mögen ihre Wege behütet und ihre Begegnungen gesegnet sein.

Nicht alle werden unbeschwert durch die nächsten Woche und Monate gehen können. Ihnen möchten wir wünschen, dass sie den Blick für die hellen Seiten des Lebens nicht verlieren und die Nähe anderer erfahren können, die ihnen Ohren, Herzen und Hände öffnen und Liebe schenken. Und wir als Gemeinde sind auch da.

Viel Freude mit den KONTAKTEN wünschen Ihnen *Gabriele Wölk und der Öffentlichkeitsausschuss*

Pfarrer Peter Stursberg zum Monatsspruch für Juni aus Hohelied 8,6

Foto: Peter Stursberg

Liebe ist stark wie der Tod

Liebe und Tod bringen uns aus dem Gleichgewicht, verschieben die Perspektive. Und mit Vernunft ist beiden nicht beizukommen. So wie die Liebe die Menschen aufs engste in Verbindung miteinander bringt, so scheidet der Tod die Menschen – für immer.

Wenn zwei sich lieben, aneinander das Herz verschenken, dann hoffen sie, dass ihre Liebe für immer Bestand hat. Und tatsächlich gibt es hin und wieder Menschen – nicht nur in der Literatur –, deren Liebe voller Wehmut noch über den Tod hinaus andauert. Da ist die Liebe sogar stärker als der Tod.

Gerade in den Sommermonaten feiern viele Menschen ihre Liebe. Sie haben sich entschieden, das Leben in Liebe miteinander zu teilen – für immer, bis dass der Tod sie scheiden möge. Und jetzt, im Sommer, machen sie ihren Liebesbund öffentlich: Sie feiern Hochzeit und freuen sich gemeinsam mit vielen anderen Menschen, dass sie sich gefunden haben.

Es ist überraschend, dass das Hohelied in den biblischen Kanon aufgenommen wurde. Das Hohelied ist voller erotischer Offenheit und Sinnenfreude. In diesem Buch finden wir eine Sammlung von Liebes- und Hochzeitsliedern. Hier reiht sich Liebesszene an Liebesszene. Wer meint, die Bibel verbreite Prüderie und Leibfeindlichkeit, wird hier eines Besseren belehrt.

Sommerzeit ist auch Zeit für die Liebe!

IMPRESSUM

Nr.200

Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde Koblenz-Pfaffendorf (v.i.S.d.P.)
Moselring 2-4, 56068 Koblenz
Tel. 0261 40 40 355
koblenz-pfaffendorf@ekir.de
Homepage: www.evkopf.de

Redaktion (Anschrift s.o.): B.Böhm, P.Dernoczi, D.Meier, D.Mehrkens, M.Puth, E.Retzlaff, U.Schuhmacher, U.Schmidt-Lindenkamp, A.Schütz, C.Wölk, Pfarrerin G.Wölk

Auflage: 4.000 Stück
Druck: Gemeindebriefdruckerei Groß-Oesingen

Beiträge sind willkommen. Auswahl und Kürzung vorbehalten. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht zwingend die Meinung der Redaktion wieder. Fotos können aus datenschutzrechtlichen Gründen nur veröffentlicht werden, wenn die Einreichenden das Einverständnis der abgebildeten Personen eingeholt haben.

Redaktionsschluss für die nächste KONTAKTE-Ausgabe Oktober und November 2022**: 18. August 2022**

Die KONTAKTE im Wandel der Zeit

In der Evangelischen Archivstelle Boppard sind sie (fast) alle zu finden: die Gemeindebriefe der Kirchengemeinde Koblenz-Pfaffendorf seit 1964. Wer sich durch die Aktenschuber arbeitet, begibt sich auf eine spannende Zeitreise.

1964 heißen die acht Seiten auf bräunlichem A5-Papier ganz sachlich „Evangelische Gemeindenachrichten“. Nur das Nötigste findet in ihnen Platz.

Von 1977 bis 1981 erscheint einfach nur ein „Gemeindebrief“ im A4-Format, nun auf weißem Papier und zwischen acht und zwölf Seiten stark.
Er wird offensichtlich, vielleicht aus Kostengründen, im Gemeindebüro kopiert. Das sieht man ihm leider auch an.
Die Juniausgabe 1978 ist besonders kurios:
Jeder der drei Gemeindebezirke gibt einen eigenen Gemeindebrief heraus, bestehend aus jeweils einem einzigen A4-Blatt, gedrittelt gefaltet. Ein Experiment? Es scheint sich nicht bewährt zu haben.

Mit der Weihnachtsausgabe 1981/82 beginnt eine neue Ära: Clemens Theis aus Arenberg übernimmt das Layout. Das Format wechselt wieder zu A5. Es gibt fortan sechs Ausgaben im Jahr mit jeweils zwölf Seiten. Zum ersten Mal trägt der Gemeindebrief den Titel „Kontakte“ und bekommt so etwas wie ein „Gesicht“, da Clemens Theis die Artikelüberschriften mit seiner ganz besonderen Handschrift einträgt. Ansonsten wird natürlich jeder Beitrag weiterhin auf der Schreibmaschine getippt. Das Layout wird per Hand vorgenommen. Mit Schere, Kleber, Lineal und möglichst ruhiger Hand werden die Beiträge zurechtgeschnitten und millimetergenau auf der gewünschten Seite fixiert.

Ein Impressum, heute ein Muss für jede Veröffentlichung, taucht im Juni 1987 zum ersten Mal auf. Im Oktober/November 1988 wird Clemens Theis erstmals als für das Layout verantwortlich erwähnt. Wie viele Ausgaben hat es inzwischen eigentlich gegeben? 1989 trägt die Mai/Juni-Ausgabe die Nummer 46. Welche die Nummer 1 gewesen ist, bleibt im Dunkel.

Im April/Mai 1993 wird der Gemeindebrief erstmals auf Umweltpapier gedruckt. Der Druck erfolgt seit einiger Zeit auf einer eigens angeschafften Druckmaschine auf dem Gemeindebüro in der Emser Straße. Ein Kreis ehrenamtlicher Damen übernimmt die Aufgabe, die hälftig gefalteten A4-Blätter in der richtigen Reihenfolge zusammenzulegen. Der Gemeindebrief ist immer noch reine Handarbeit.

Im Sommer 1995 gibt Clemens Theis aus Altersgründen die Verantwortung für das Layout ab. Es geht mit der Ausgabe Juli-September 1995 offiziell in die Hände von Gabriele Wölk über. Schere, Kleber, Lineal und ruhige Hand bleiben zunächst wichtigste Werkzeuge, bis kurz darauf Christof Wölk mit einsteigt und der PC die Schreibmaschine endgültig ablöst. Nun wird das Layout am Bildschirm angefertigt. Ein Quantensprung mit zugegeben neuen (technischen) Tücken und Herausforderungen.

Die Jubiläumsausgabe 100 im Juni 1998 erscheint auf farbigem Papier. Eine Zeit lang wechseln die Farben mit jeder Ausgabe,

Dann bringt das 100-jährige Gemeindejubiläum 1999 wieder eine große Veränderung.
Der Öffentlichkeitsausschuss entwickelt, maßgeblich begleitet von Uwe Diederichs-Seidel, ein neues Format:
A4, größere Schrift, mehr Fotos und: der Schriftzug KONTAKTE in der Schriftart Erasur.
Dass in dieser Schriftart, die nur Großbuchstaben und keine Umlaute kennt, ausgerechnet das N ein Kleinbuchstabe ist und insofern wie „falsch herum“ wirkt, irritiert anfangs den einen oder anderen. Es steckt aber bis heute auch eine kleine Botschaft darin: In unserer Gemeinde kann und soll immer auch Ungewöhnli-

ches, Überraschendes, Kreatives seinen Platz haben. Der Druck erfolgt zu dieser Zeit wieder bei einer professionellen Druckerei. Die erste neue Ausgabe hat sogar ein farbiges Titelblatt. Der KONTAKTE-Schriftzug in Blau bleibt auch bei den nachfolgenden Schwarz-weiß-Ausgaben erhalten.

Die Sommerausgabe 2014 wird erstmals bei der Gemeindebriefdruckerei in Groß-Oesingen erstellt. Diese auf Gemeindebriefe spezialisierte Druckerei ist uns seitdem ein verlässlicher und in jeder Frage hilfreicher Partner. Wenn das Layout fertig ist, wird die Datei einfach im pdf-Format online versendet. Das ist eine große Erleichterung. Aufgrund der vergleichsweise günstigen Herstellungskosten erscheinen die KONTAKTE seitdem auch im Vierfarbdruck. Jetzt macht es doppelt Spaß, Fotos aufzunehmen. Der Umfang wächst dadurch manchmal bis auf 24 Seiten an.

Mit dem Wechsel im Layout ab Ausgabe 201 wird nun wieder ein neues Kapitel in der Geschichte der KONTAKTE beginnen. In den beiden nachfolgenden Beiträgen erfahren Sie dazu mehr.

Gabriele Wölk

Wechsel im Layout

Renate Bouwens übernimmt

Ab Ausgabe 201 wird Renate Bouwens, unterstützt vom Öffentlichkeitsausschuss und dem erweiterten Redaktionsteam, das Layout der KONTAKTE übernehmen. Ihr gilt jetzt schon der herzliche Dank des Presbyteriums für die Bereitschaft, sich dieser interessanten und kreativen und zugleich zeitaufwändigen und verantwortungsvollen Aufgabe anzunehmen.

Renate Bouwens geht mit Lust und Tatkraft an die Sache heran. Sie hat die letzten Monate intensiv genutzt, um sich mit den Abläufen, mit Technik und Gestaltungsmöglichkeiten vertraut zu machen. Sie war bei den Sitzungen des Öffentlichkeitsausschusses dabei und im Gespräch mit dem Presbyterium. Mit der nächsten Ausgabe geht es dann richtig los.

Ute Schuhmacher, mein Mann Christof und ich sind sehr froh, Renate Bouwens mit gutem Gefühl unsere bisherige Layouttätigkeit übergeben zu können. Wechsel tun gut. Sie sind immer eine Chance für Weiterentwicklung, für unverbrauchte Sichtweisen, frische Ideen und neue Zugänge. Die KONTAKTE haben sich in der Vergangenheit immer wieder verändert. So darf und so soll es auch in Zukunft sein.

Bitte begleiten Sie als Leserinnen und Leser unseres Gemeindebriefes Renate Bouwens wohlwollend, mit Lob oder auch konstruktiver Kritik, bei dieser spannenden Aufgabe.

Gabriele Wölk

Im Folgenden stellt sich Renate Bouwens Ihnen persönlich vor:

Mein Name ist Renate Bouwens, ich bin 53 Jahre alt, in Stuttgart-Stammheim aufgewachsen und lebe seit 20 Jahren in Niederberg.
Meine Kindheit und Jugend war stark geprägt durch den Posaunenchor, in dem ich dann mit zwölf Jahren anfing, Tenorhorn zu spielen. Bis heute finde ich in Posaunenchören immer eine vertraute Gemeinschaft.
Meine beiden, inzwischen erwachsenen Söhne haben den Kindergarten Sonnenblume besucht und wurden von Frau Wölk konfirmiert. Als sie im entsprechenden Alter waren, war ich Teil des Kindergottesdienstteams.

Seit letzten Sommer arbeite ich mich nun in die Aufgabe ein, das Layout der KONTAKTE zu erstellen, unterstützt werde ich dabei bestens von Frau Wölk, dem Öffentlichkeitsausschuss und einigen Mitgliedern des Presbyteriums. Dafür und auch für das Vertrauen, das mir damit entgegengebracht wird, möchte ich mich an dieser Stelle ganz herzlich bedanken.
Bald ist es soweit: Ab der nächsten Ausgabe bin ich für das Layout der KONTAKTE zuständig. Nun freue ich mich auf die Kontakte – auch die in der Gemeinde!

Renate Bouwens
Foto: privat

Vor 100 Jahren

Dienstantritt von Schwester Anna Schulze in der Gemeinde Pfaffendorf

Am 13. Juni ist es genau 100 Jahre her, dass die Diakonisse Anna Schulze ihren Dienst als Gemeindeschwester in der Kirchengemeinde Pfaffendorf angetreten hat.

Fast ein halbes Jahrhundert stand sie als prägende Gestalt der diakonischen Arbeit im rechtsrheinischen Koblenz im Dienst unserer Gemeinde – zunächst von 1922 bis 1964 als Gemeindeschwester, dann von 1965 bis 1971 als Leiterin des von ihr geplanten und aufgebauten Altenheims in Horchheim –, und auch den Ruhestand bis zu ihrem Tod 1980 verbrachte sie in ihrer Gemeinde.

Älteren Gemeindegliedern ist sie sicher noch in lebendiger Erinnerung, war sie doch durch ihre Gabe, sich in die Sorgen und Nöte ihrer Mitmenschen hineinversetzen zu können und ihre hohe Einsatzbereitschaft in praktischen Dingen für viele Menschen eine Vertrauensperson und Seelsorgerin und fand über die Konfessionsgrenzen hinaus bis zu ihrem Tod Wertschätzung und Anerkennung.

Als die damals 26-jährige Schwester Anna im Frühsommer 1922 von der Diakonissenanstalt Kaiserswerth nach Pfaffendorf entsandt wurde, war die Gemeinde froh, endlich wieder eine Gemeindeschwester zu haben. Denn in den wirtschaftlich schwierigen Jahren nach Ende des Ersten Weltkriegs war es nicht leicht, junge Frauen für den gemeindediakonischen Dienst zu gewinnen. Schwester Annas fünf Vorgängerinnen – 1906 hatte das Presbyterium erstmals eine Gemeindeschwester eingestellt – waren jeweils nach wenigen Jahren wieder aus der Gemeinde weggegangen.

Schwester Anna aber blieb. 1895 in Bittermark bei Dortmund geboren und 1917 zur Diakonisse eingesegnet, fand sie in unserer Gemeinde ein reiches Betätigungsfeld, dem sie ihr Leben lang die Treue hielt. Als in der NS-Zeit die Bedingungen der kirchlichen Diakonie schwieriger wurden, absolvierte sie 1938 ein staatliches Krankenpflegerinnenexamen und konnte so als Gemeindeschwester weiterarbeiten.

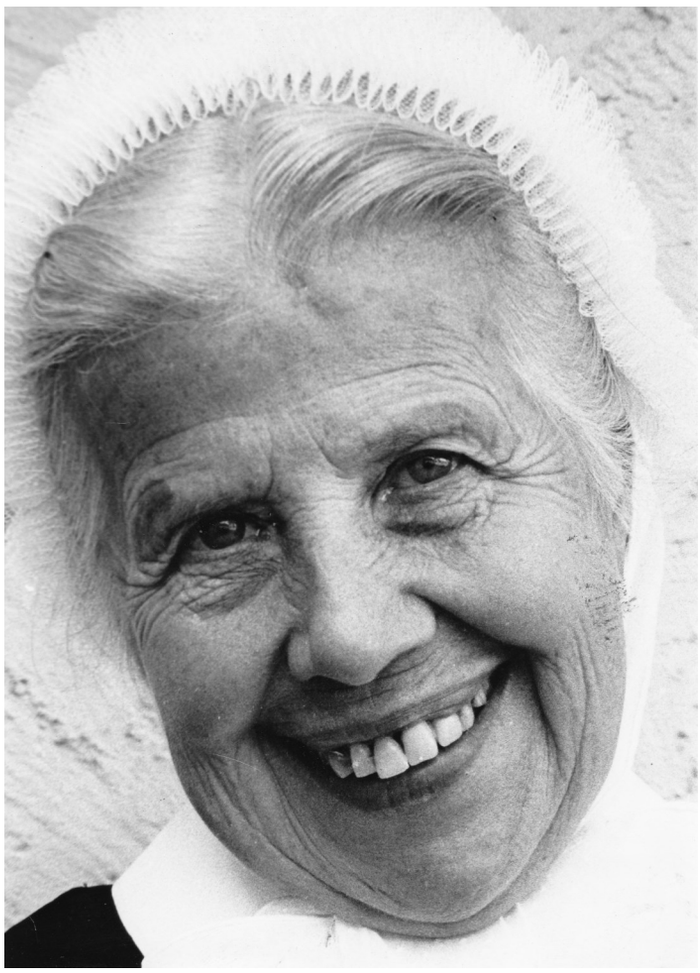
In den Wirren der Kriegs- und Nachkriegszeit war sie es, die das Leben der Gemeinde aufrechterhielt: Zwischen 1944 und 1946 war die Pfaffendorfer Pfarrstelle verwaist, und so übernahm Schwester Anna auch kirchliche Amtshandlungen wie Taufen, Trauungen und Beerdigungen und teilte das Abendmahl aus .

Vor allem ihr nüchterner Sinn für das praktisch Machbare sowie ihre ausgezeichneten Verbindungen wirkten in den schwierigen Wiederaufbaujahren nach dem Zweiten Weltkrieg segensreich und machten vielen Menschen Hoffnung. Aus dieser Zeit rührt auch ihr Kosename „Sankt Anna“.

Anlässlich ihres 40-jährigen Gemeindejubiläums wurde ihr 1962 das Bundesverdienstkreuz verliehen, 1975, zu ihrem 80. Geburtstag, zeichnete sie das Land Rheinland-Pfalz mit der Staatsmedaille für besondere soziale Dienste aus. Vor allem in der Aufbauzeit der 1950er und 1960er Jahre hat Schwester Anna wichtige Impulse für das Gemeindeleben gegeben.

Auch auf ihre Initiative gingen die Einrichtung von Gottesdiensten in den Außenbezirken der Gemeinde und der evangelische Religions- und Singunterricht in den Volksschulen zurück, den sie vielfach selbst erteilte. Die Frauen- und Mädchenarbeit förderte sie durch ihr Engagement in Hauswirtschaftsgruppen und im Frauenverein. Besonders lagen ihr Planung, Bau und Einrichtung des Altenheims in Horchheim am Herzen, dessen Leitung sie 1965 als knapp Siebzigjährige noch selbst übernahm. Erst zum 1. April 1971, mit 75 Jahren, trat sie in den Ruhestand ein und verbachte ihren Lebensabend in dieser Einrichtung. Im Spätjahr 1980 musste sie nach längerer Krankheit in das Schwesternkrankenhaus Tabea nach Kaiserswerth verlegt werden, wo sie am 30. Dezember 1980 friedlich gestorben ist.

Zum 100. Jahrestag ihres Dienstantritts in Pfaffendorf wollen wir uns dankbar an sie erinnern.



Schwester Anna mit der für die Kaiserswerther Schwestern üblichen Haube und Tracht

Text: Dr. Andreas Metzing
Foto: Archiv Heimatfreunde Horchheim

Friedensgebete gehen weiter

Die beste Nachricht wäre, wenn sie inzwischen überflüssig geworden wären: die regelmäßigen Friedensgebete auf der rechten Rheinseite. Bei Redaktionsschluss sah es allerdings so aus, als bräuchten wir sie noch länger. Ab Juni laden wir also immer am ersten Freitag eines Monats um 18 Uhr an wechselnden Orten zum Friedensgebet ein:
3. Juni: Hoffnungskirche
1. Juli: Kirche Pfaffendorf (Garten Emser Str. 23)
5. August: Hoffnungskirche
2. September: Versöhnungskirche
7. Oktober: Hoffnungskirche

Bunte Regenbogenbänder wie hier am Zaun des Versöhnungsgartens flattern mittlerweile an vielen Stellen der Gemeinde. Sie laden zum Innehalten und zur Bitte um Frieden ein
Foto: Gabriele Wölk

Ökumenisch Pfingstmontag feiern

Der ökumenische Gottesdienst an Pfingstmontag, dem 6. Juni, findet auf dem Gelände der Festung Ehrenbreitstein statt: um 11 Uhr im Lichthof in der Langen Linie. Der Chor unserer Gemeinde wird den Gottesdienst musikalisch mitgestalten. Der Eintritt zum Festungsgelände ist für Gottesdienstbesucher frei.

Begrüßung der neuen Konfirmanden und Konfirmandinnen Bezirk Nord

Am Pfingstsonntag, dem 5. Juni, begrüßen wir im Gottesdienst um 9.45 Uhr in der Versöhnungskirche die Jugendlichen aus dem Gemeindebezirk Nord, die mit ihrer Konfirmandenzeit beginnen möchten. Die Gemeinde ist dazu herzlich eingeladen.

Die Konfirmandenzeit für die Jugendlichen aus dem Tal- und dem Höhenbezirk beginnt im Herbst. Alle Familien werden noch persönlich angeschrieben

Ökumenische Fronleichnamsstation kehrt zurück

Im Jahr 2000 gab es zum ersten Mal an der Versöhnungskirche eine ökumenische Station der Fronleichnamsprozession. Pfarrer Eugen Vogt hatte damals den Anstoß gegeben, es sei doch vielleicht ein gutes Zeichen, die evangelische Kirche nicht einfach „links liegen zu lassen“, sondern dort einen ganz bewussten Begegnungspunkt auf dem Weg zu schaffen.

In jenem ersten Jahr waren es nur wenige Evangelische, die ihre katholischen Geschwister vor der Versöhnungskirche erwarteten. Das Zusammentreffen, das gemeinsame Singen und Beten, das Hören auf einen biblischen Text und vor allem die gegenseitige Wertschätzung haben damals alle zutiefst berührt und erfreut. Alle zwei Jahre machte von da an die Fronleichnamsprozession an der Versöhnungskirche halt, begrüßt von einem geschmückten Altar und einer von Mal zu Mal anwachsenden Schar evangelischer Gemeindeglieder.

Im Zuge der Umstrukturierungen innerhalb der katholischen Gemeinden auf der rechten Rheinseite von Koblenz änderte sich auch die Feierpraxis an Fronleichnam. Die Prozession fand nun von der Kapuzinerkirche in Ehrenbreistein aus statt. Auf beiden Seiten haben nicht wenige sehr bedauert, dass so die ökumenische Station in Arenberg Geschichte war.

In diesem Jahr hat sich der Pfarreienrat nachdrücklich dafür ausgesprochen, zu der früheren Praxis wieder zurückzukehren.

Und so können wir nach sechs Jahren Pause voller Freude wieder zu dieser ganz besonderen ökumenischen Begegnung am Donnerstag, dem 16. Juni, einladen. Gegen 10.30 Uhr erwarten wir die Fronleichnamsprozession an der Versöhnungskirche.
Kleiner Tipp: Wer mit dem Auto kommt, sollte die Pfarrer-Kraus-Straße zwischen der Kreuzung am Roten Hahn und dem Abzweig ins Flürchen meiden, da dort der Prozessionsweg entlangführen wird.

Gabriele Wölk

Familiengottesdienst

mit der Kita Sonnenblume

Am Sonntag, dem 17. Juli, feiern wir um 10.30 Uhr im Garten an der Versöhnungskirche einen Familiengottesdienst mit der Kindertagesstätte (Kita) Sonnenblume. Dabei werden auch die diesjährigen Schukis, also die Kinder, die nach den Sommerferien in die Schule gehen werden, verabschiedet. Feiern Sie mit uns diesen fröhlichen Sommergottesdienst!

Weltgebetstag im Sommer!

Frauen aller Konfessionen laden ein

Auch in diesem Jahr holen wir den Anfang März ausgefallenen Gottesdienst zum Weltgebetstag nach. Der ökumenische Gottesdienst findet am Freitag, dem 29. Juli, um 18 Uhr auf der Pfarrwiese unterhalb der katholischen Kirche St. Nikolaus, Arenberg, statt.
Die Gottesdienstordnung unter dem Motto „Zukunftsplan Hoffnung“ ist von Frauen verschiedener Konfessionen aus England, Wales und Nordirland erarbeitet worden.
Die Gottesdienstgestaltung vor Ort liegt in den Händen von Frauen unserer evangelischen und der katholischen Gemeinde vor Ort.

Koblenzer Evensong

Der Evensong ist ein ökumenisches Abendgebet mit Chorgesang und findet am ersten Sonntag im Monat um 17 Uhr und im Sommer in der Florinskirche statt:
Sonntag, 5.Juni
Liturgie: Dr. Markus Dröge und N.N. / Musik: Ev. Kantorei Koblenz-Mitte und Kirchenchor Pfaffendorf
Sonntag, 3. Juli
Liturgie: Gabriele Wölk und N.N. / Musik: Chor „Pianoforte“, Mülheim-Kärlich
Sonntag, 7. August
Liturgie: Hans Werner Schlenzig und Helmut Kusche / Musik: Kleine Frauenkantorei Bad Neuenahr
Sonntag, 4. September
Liturgie: Dr. Andreas Metzing und Thomas Darscheid / Musik: N.N.

Zoom-Gottesdienste

Folgende Gottesdienste aus der Pfaffendorfer Kirche werden wieder per Zoom übertragen:
19. Juni, 21. August, 4. September, 18. September
Die Zugangsdaten finden Sie auf unserer Homepage www.evkopf.de unter „Gottesdienste“.

Bezirke Tal / Höhe

Die Konfirmation der Jugendlichen aus dem Tal- und Höhenbezirk wird an drei verschiedenen Tagen in der Hoffnungskirche gefeiert:
Samstag, 24. September 10.30 und 14 Uhr,
Sonntag, 25. September 10.30 Uhr
Samstag, 1. Oktober 10.30 Uhr und 14 Uhr.

Pfaffendorf Johanna Rolvien
Pfaffendorfer Höhe Lou Buey, Jonessen Miller, Charlotte Schenkel, Liv Seibel, Teresa Zimmer
Horchheim Raya Maasri
Horchheimer Höhe Nelli Glaubetz
Asterstein Julia Eichmann, Kira Franz, Sonea Franz, Emma Jatzko, Kiara Jungholt, Clara Kirsch, Fiona Lange, Lisa Matz, Nele Mitnacht, Lara Nothbaum, Catarina Paul, Lina Schatz, Sarah Schatz
Lahnstein Katharina Seitz
Wir freuen uns mit den Jugendlichen und ihren Familien und wünschen ihnen einen frohen und gesegneten Konfirmationstag!

Ökumenische Erntedankfeier in Urbar

Am Mittwoch, dem 28. September, kommen wir um 18 Uhr in der katholischen Kirche Urbar zum alljährlichen Erntedankgottesdienst in ökumenischer Runde zusammen. In welchem Rahmen das anschließende gemütliche Beisammensein stattfinden kann, werden wir zeitnah bekanntgeben. Herzliche Einladung!

Ausblick auf Erntedank

Das Erntedankfest am Sonntag, dem 2. Oktober, werden wir in der Versöhnungskirche wieder mit einem Familiengottesdienst um 10.30 Uhr feiern – ob im Kirchenraum oder im Garten werden wir erst zeitnah mit Blick auf die Corona-Situation im Herbst entscheiden können.

Wann ist denn wo welcher Gottesdienst?

Leider hat die Rhein-Zeitung mit dem Monat April, ohne jede Vorwarnung, die wöchentliche Veröffentlichung der Gottesdienste im Großraum Koblenz eingestellt. Begründung ist eine „interne strukturelle Umstellung“. Wir bedauern das sehr, wurde in der Übersicht doch neben den aktuellen Terminen der eigenen Gemeinde auch die reiche ökumenische Vielfalt aller christlichen Kirchen sichtbar. Wer wollte, konnte sich auch über den Tellerrand der eigenen Kirche hinaus informieren. Das ist nun zumindest über das Medium Zeitung als Druckausgabe nicht mehr möglich. Diese ist ein Stück ärmer geworden. Die Gottesdienstlandschaft ist es nicht.

Auf unserer Homepage evkopf.de finden Sie immer die aktuellen Termine. Und vielleicht gelingt es uns ja mittelfristig, auf andere Weise auch wieder Informationen in ökumenischer Weite öffentlich zugänglich zu machen. *Gabriele Wölk*

AKTUELL

Lokale Allianz für Menschen mit Demenz

Wie die meisten Menschen wollen auch Menschen mit Demenz so lange wie möglich selbständig und selbstbestimmt in ihrem vertrauten Umfeld leben und alt werden. Damit sie und ihre Angehörigen Teil unserer Gesellschaft bleiben, sind lokale Hilfe- und Unterstützungsnetze unverzichtbar.

Seit Januar 2021 wird die „Lokale Allianz für Menschen mit Demenz Koblenz“ vom Bundesfamilienministerium unterstützt und gefördert. Akteure der Koblenzer Allianz sind derzeit die Kath. Familienbildungsstätte/Mehrgenerationenhaus, AWO, DRK Pflegestrukturplanung der Stadt Koblenz, Caritas, Koblenzer Bündnis für Familie, SkF, KoblenzerBürgerStiftung und Home Instead Koblenz.

Mit geeinten Kräften soll auf das Thema Demenz aufmerksam gemacht werden, Angebote sollen gebündelt und gemeinsame Ideen vorangetrieben werden. Sind Sie an diesem Thema interessiert?

Abendführung im Zoo Neuwied

Am 30. August, um 18.30 Uhr wird für Menschen mit Demenz und ihre pflegenden Angehörige eine Füh-

rung durch den Neuwieder Zoo angeboten. Dauer: ca. 90 Minuten.

Demenzgottesdienst

Am 15. September um 15 Uhr findet in der Maria-Hilf-Kapelle / Lützel ein Gottesdienst für Menschen mit demenziellen Erkrankungen und ihre Angehörigen statt.

Vortrag „Gesetzliche Betreuung von Menschen mit demenzieller Erkrankung“

Der Vortrag findet am 22. September, um 17 Uhr beim SkF Koblenz e.V., Kurfürstenstr. 87, 2. Etage, 56068 Koblenz statt.
Nähere Informationen und Anmeldung bei:
Christof Wölk, Tel. 0261 94 23 01 88

Abschied tut weh

Arenberger Frauenhilfe schaut auf sieben Jahrzehnte zurück und löst sich auf

Ein langes schönes Kapitel des Gemeindelebens geht zu Ende: das der Arenberger Frauenhilfe.

In der Nachkriegszeit gab es einen Frauenkreis, gegründet von der legendären Schwester Anna, der sich unter der Leitung von Frida Schröder 1952 dem großen Verband der Evangelischen Frauenhilfe im Rheinland e.V. (EfiR) anschloss. Laut Frau Schröder wollten sie Anteil haben an den Bildungsangeboten der Evangelischen Frauenhilfe. Diese Bildungsmöglichkeiten haben auch in all den Jahren die Frauenhilfe geprägt. Eine Frauenhilfeveranstaltung beinhaltet immer einen geistlichen Impuls und ein Thema der Erwachsenenbildung, sei es theologischer oder gesellschaftlicher Art.

Nach der „Ära Schröder“ übernahm Margret Theen in den 1980er Jahren die Leitung und hat den Bildungsanspruch auf ein höheres Niveau gebracht. 1993 hat Margret Theen die Leitung an Barbara Horn übergeben. Frau Wölk war damals schon Pfarrerin der Gemeinde und hat all die Jahre unsere recht selbstständige Arbeit mit Wohlwollen begleitet. Sie hat auch regelmäßig Themen referiert, so wie wir uns immer bemühten, dass Pfarrer der Gemeinde oder des Kirchenkreises, seien sie aktiv im Dienst oder pensioniert, ihre theologischen Kenntnisse mit uns teilten.

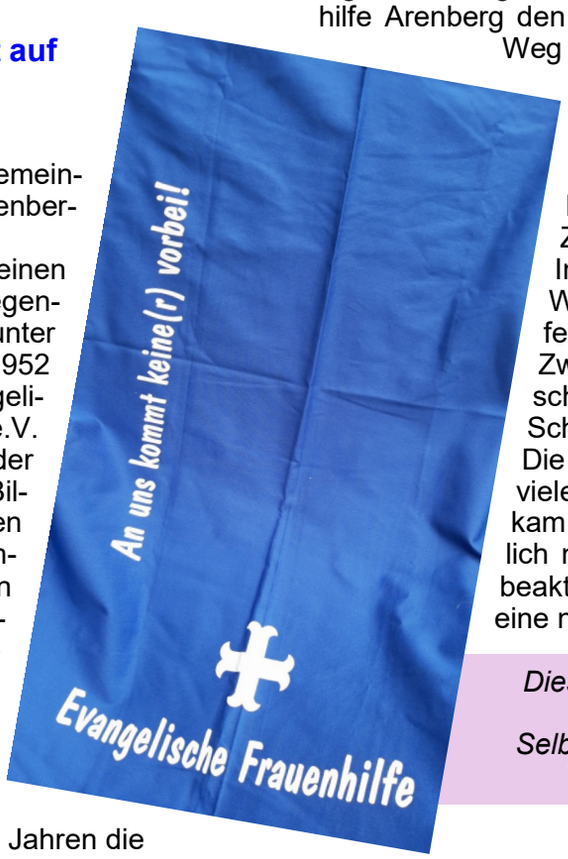
Es war uns immer wichtig, aktuelle Themen aufzugreifen. Entweder haben wir sie selber erarbeitet oder kompetente Referent*innen eingeladen. So ergaben sich öfter auch politische Engagements durch Teilnahme an Aktionen zu frauenrelevanter Politik mit Unterschriftenlisten, die nach Berlin, Mainz oder Bonn geschickt wurden, oder wir beteiligten uns an Aktionen in Koblenz. Sehr beliebt waren Frauenthemen wie Biografien berühmter Frauen, Frauenliteratur und gesellschaftspolitische, frauenrelevante Themen.

Unvergessen sind die schönen Ausflüge mit Besichtigungen und die Begegnungen mit muslimischen Frauen aus Koblenz. Unser globales Engagement bündelte sich im Schwerpunkt Weltgebetstag, der einmal jährlich stattfindet mit Vor- und / oder Nachbereitung. Von unserem Geldbestand war es uns möglich, Spenden zu geben an die Mutter-Kind-Klinik der EFiR, an Organisationen und oft an die Gemeinde für Anschaffungen.

Wir trafen uns zweimal monatlich und haben mitgliederstarke Zeiten erlebt, allerdings war der Altersdurchschnitt immer hoch. So ergab sich öfter ein „biologischer“ Mitgliederabbau. 2003 hat die Frauenhilfe Arenberg den „Urlaub ohne Koffer“ auf den Weg gebracht, der schon viele Nachahmer in anderen Gemeinden gefunden hat. Diese Aktion hat uns etliche neue Mitglieder beschert. Auch Frau Wölk hat uns von Zeit zu Zeit neue Frauen zugeführt.

Im Januar 2018 wurde durch Wahl die Leitung der Frauenhilfe Arenberg an die langjährige Zweite Vorsitzende Karin Bruckschen und Kassenwartin Sigrid Schmitz übergeben.

Die Gruppe wurde kleiner, weil viele verstorben sind, und dann kam die Pandemie, die es unmöglich machte, mit einer neuen Werbeaktion Mitglieder einzuladen oder eine neue Leiterin zu finden.



Diese Frauenhilfeschürze signalisiert humorvoll aber bestimmt Selbstbewusstsein, Eigenständigkeit, Teilhabe und Mitbestimmung

Karin Bruckschen gab bei der Mitgliederversammlung am 23. März 2022 die Leitung aus gesundheitlichen Gründen ab und wir haben die Auflösung beim Landesverband der Evangelischen Frauenhilfe im Rheinland e.V. beantragt. Schöner wäre es gewesen, wir hätten in großer Zahl das 70jährige Jubiläum feiern können.

Es bleibt uns aber die Möglichkeit, Einzelmitglied beim Kreisverband zu werden und an den attraktiven Angeboten der Frauenhilfe als Mitglied teilzuhaben. Der Mitgliedsbeitrag beträgt 15 Euro im Jahr, und ich möchte alle Interessierten einladen, es uns gleichzutun. Es ist bereichernd, Teil der Frauenhilfe zu sein, wie wir gerade wieder im Frühlingsseminar des Kreisverbands erlebt haben!

Text: Barbara Horn
Foto: Gabriele Wölk

Dank für 70 Jahre Engagement

Alles hat seine Zeit – die Arenberger Frauenhilfe kann auf immerhin 70 Jahre Bestehen zurückschauen. Sie waren geprägt von aktiven, interessierten, tollen Frauen und angefüllt mit unzähligen Begegnungen und Gesprächen. Der Name „Frauenhilfe“ mag für viele antiquiert klingen und für Außenstehende wenig aussagekräftig sein – wie viel gesellschaftspolitisches Engagement in der Frauenhilfe bis heute steckt, ahnen viele leider gar nicht. Die Frauen, die über sieben Jahrzehnte die Gruppe in Arenberg mitgetragen haben, haben davon eine Menge erfahren können. Trotzdem setzen sie nun einen Punkt hinter diese Jahre.

Seit ich 1991 die Frauenhilfegruppe in Arenberg kennengelernt habe, fand ich es beeindruckend, wie selbstbewusst und eigenverantwortlich die Treffen geplant und durchgeführt wurden. Jede Leiterin hat zu ihrer Zeit ihre je eigenen Gaben in die Leitung der Gruppe eingebracht, hat mit dafür gesorgt, dass die vereinsmäßig organisierte und daher selbständige Frauenhilfe und unsere Kirchengemeinde nicht gegen- oder nebeneinander, sondern immer miteinander agiert haben. Als Pfarrerin war ich immer willkommen und als Referentin eingebunden. Und ohne schlechtes Gewissen durfte ich die Damen auch alleine lassen: Andachten halten, Beten, Segnen, das konnten sie auch – dank des guten Arbeitsmaterials vom Landesverband und ihrer ganz persönlichen Kompetenz als Christinnen.

Stellvertretend für alle, die im Laufe der Zeit im Vorstand der Arenberger Frauenhilfe Aufgaben übernommen haben oder auch als Referentinnen aus den eigenen Reihen interessante Nachmittage gestaltet haben, möchte ich Barbara Horn und Karin Bruckschen sehr herzlich Dank sagen für all die Zeit, die Ideen und das ganz persönliche Herzblut, das sie investiert haben. Es war eine wirklich gute Zeit mit Ihnen! Werben möchte ich mit ihnen für eine Einzelmitgliedschaft bei der Frauenhilfe im Rheinland, die ja jeder möglich ist. Und einladen möchte ich all die, die nun doch die 14-tägigen Treffen in der Versöhnungskirche vermissen werden: Kommen Sie zu unseren anderen Treffpunkten! Gerade für die Älteren haben wir vieles im Angebot. Und: Nach einem Schlusspunkt kann grundsätzlich auch wieder eine neue Geschichte beginnen. Es muss nur irgendwann irgendjemand zur rechten Zeit wieder einen Anfang wagen!

Gabriele Wölk

Urlaub ohne Koffer

Die Urlaubsaktion für Seniorinnen und Senioren ab 70

Zum 18. Mal seit 2004 (nur im Jahr 2020 musste die Urlaubsaktion Corona geschuldet ausfallen) laden wir zu fünf abwechslungsreichen und geselligen Urlaubstagen rund um die Versöhnungskirche Arenberg ein. Diese Tage sind ganz besonders für die älteren Menschen gedacht, die keine Urlaubsreisen mehr machen, weil sie nicht allein reisen möchten, es für sie zu anstrengend würde, sie keine Lust zum Koffer ein- und auspacken mehr haben oder einfach die Nächte im eigenen Bett schlafen möchten.

„Sehnsuchtsorte“ lautet unser diesjähriges Motto. Von Mittwoch, dem 7. September, bis Sonntag, den 11. September, bieten wir jeweils ein Halbtagesprogramm rund um die Versöhnungskirche mit Aktionen und kleineren Ausflügen, in netter Gemeinschaft und betreut von einem motivierten ehrenamtlichen Team. Im Kostenbeitrag von 80 Euro pro Person sind alle Mahlzeiten, Ausflüge, Eintritte etc. enthalten.

Selbst gebackene Torten gehören zum „Verwöhnprogramm“ dazu

Die Anmeldebögen mit weiteren Hinweisen liegen ab Anfang Juni in den Gemeindezentren aus. Auf Wunsch schicken wir diese auch per Post oder E-Mail zu.

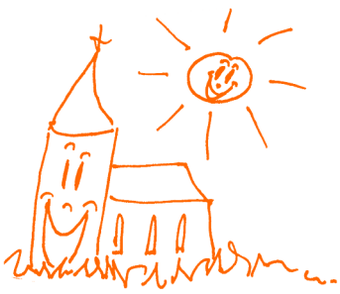
Nähere Informationen gibt es bei Gabriele Wölk, Tel. 679344

Bethel-Kleidersammlung 2022 am Dienstag, 27. September, von 8 bis 16 Uhr

Abgabe an folgenden Orten:
Gemeindezentrum Pfaffendorf, Emser Str. 23
Versöhnungskirche Arenberg, Im Flürchen 16
Hoffnungskirche, Ellingshohl 85

Gesammelt werden tragbare und wiederverwendbare Herren-, Damen- und Kinderkleidung, Unterwäsche, Tischwäsche, Bettwäsche, Federbetten, noch tragbare Schuhe mit flachen Absätzen (paarweise gebündelt), Handtaschen, (gut verpackte) Plüschtiere. Es wird nur tragbare Kleidung gesammelt, keine Lumpen und Abfälle. Verpackungssäcke liegen zu gegebener Zeit in allen Gottesdienststätten aus.

Krabbelgottesdienst



Herzliche Einladung an alle Kinder im Alter von ein bis fünf Jahren und ihre Familien.

Am Freitag, dem 1. Juli, und am Freitag, dem 30. September, feiern wir um 16 Uhr unsere nächsten Krabbelgottesdienste draußen rund um die Versöhnungskirche in Arenberg.
Jede Familie bringt bitte eine Picknickdecke mit, dann können wir gut zueinander Abstand halten. Der Gottesdienst wird ca. eine halbe Stunde dauern. Da er draußen stattfinden wird, bitte an entsprechende Kleidung denken. Der Gottesdienst findet bei Starkregen und Sturm nicht statt.

Die Kindergottesdienstvormittage für Kinder ab fünf Jahren finden statt in der Versöhnungskirche Arenberg am Samstag, dem 2. Juli und 24. September jeweils von 10 bis 12 Uhr und in der Hoffnungskirche Pfaffendorfer Höhe am Samstag, dem 25. Juni von 9.30 bis 12.30 Uhr.

Willst Du Deine JugendleiterCard bei uns machen?

Liebe Jugendliche!
Lieber Jugendlicher!
Wenn Du gerne bei Kinderprojekten, in der Jugendarbeit oder bei Freizeiten mitarbeiten möchtest, ist es wichtig, dass Du eine vorbereitende Schulung mitmachst.

Wir sind sicher, dass Du jetzt schon eine Menge guter Dinge kannst, die wir in der Jugendarbeit dringend brauchen. Diese Schulung kann die Chance sein, dass Du noch anderes und mehr dazulernen kannst. Wir laden Dich herzlich ein, Dich gemeinsam mit anderen Jugendlichen auszuprobieren, Dich selbst besser kennenzulernen und herauszufinden, was Du den Kindern und Jugendlichen in Deiner Gemeinde geben kannst.

Dazu starten wir am Samstag, 5. November von 10 bis 18 Uhr. Weiter geht's vom 18. bis 20. November. Weitere Termine werden wir Dir rechtzeitig mitteilen, sie hängen unter anderem davon ab, wann wir uns wieder mit wie viel Jugendlichen treffen können.

Wenn Du bei uns in der Kirchengemeinde ehrenamtlich mitarbeiten möchtest, werden die Kosten von der Kinder- und Jugendarbeit übernommen, für alle anderen Jugendlichen kosten alle Tage zusammen 30 Euro.

Wenn Du Interesse hast, dann melde Dich bei mir, Jugendleiterin Petra Seidel.

„Zieh' den Stecker raus, das Wasser kocht"

Jugendtheatergruppe Bad Neuenahr spielt bei uns

Eine Komödie von Ephraim Kishon über die Irrungen und Wirrungen der Kunstszene

Jetzt ist es soweit: Am Sonntag, dem 12. Juni, um 17 Uhr spielt die Theatergruppe „Les Cigales" der Evangelischen Jugend Bad Neuenahr bei uns in der Hoffnungskirche! Herzliche Einladung an alle, die gerne mal wieder Theater sehen wollen! Der Eintritt ist frei, die Theatergruppe freut sich über Spenden!
Zum Stück: Raphael, ein junger, etwas schüchterner Maler, befindet sich in einer Sinnkrise. Nur zu gern wäre er erfolgreich mit seinem an den alten Klassikern orientierten Malstil.

Als die bekannte Kunstkritikerin Kalma M. Kaschtan sein Atelier besucht, sieht er darin seine große Chance. Doch diese ist nicht an seiner Malerei interessiert. Stattdessen fällt ihr Blick auf eine zufällige Konstruktion und sie ist ganz begeistert von dieser vermeintlich neuartigen künstlerischen Schöpfung im Stile des „konstruktiven Symbolismus". Ehe sich Raphael versieht, befindet er sich im Paris der 80er Jahre in einer Künstler-WG. Dort dreht sich alles um die große Ausstellung, um Kunst, Kommerz und das Savoir Vivre.

Zur Gruppe: Seit 2001 gibt es die Theatergruppe, natürlich in wechselnden Besetzungen.
Coronabedingt konnten sie 2020 und 2021 leider nicht auf die Bühne und nach der Flutkatastrophe standen auf einmal ganz andere Themen im Mittelpunkt. Doch hier zeigte sich der große Zusammenhalt der Gruppe und nach Wochen der Aufarbeitung war schnell klar: Sie wollen sich nicht unterkriegen lassen!

Insgesamt 20 Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von 14 bis 22 Jahren umfasst die Gruppe in diesem Jahr. Sie freuen sich, endlich wieder auf „die Bretter, die die Welt bedeuten", zu dürfen!

Thilo Mohr, Jugendleiter aus Bad Neuenahr

Ein neuer Mitarbeiter für Euch Jungen!

Hallo!
Ich bin Philipp Kern (21) und seit Anfang April neuer Mitarbeiter für Jungenarbeit in der Jugendarbeit.
Nachdem ich jetzt seit 2015 ehrenamtlich in der Gemeinde gearbeitet habe, werde ich in Zukunft selbst Aktionen für Jungen anbieten. Los geht es bereits sehr bald mit der ersten Aktion für Jungs im Alter von 8 bis 12 Jahren.

Ich freue mich auf die Mitarbeit!

Waldabenteuer-Tag – nur für Jungs

Euch erwartet eine bunte Mischung an Abenteuerspielen im Wald mit anschließendem Feuer machen am Jugendhaus: am Samstag, dem 25. Juni, von 14.30 Uhr bis 18 Uhr für Jungs von acht bis zwölf Jahren.

Treffen und Abholen ist am Jugendhaus Katharina von Bora, Pfaffendorfer Höhe, Ellingshohl 85a. Bitte angemessene Kleidung, einen Rucksack mit etwas zu trinken und eine Kleinigkeit zu essen mitbringen! Infos und Anmeldung bei Jugendleiterin Petra Seidel

„Mischu“ – das Herz der Kinder- und Jugendarbeit

Was, Du weißt nicht was die Mischu ist?

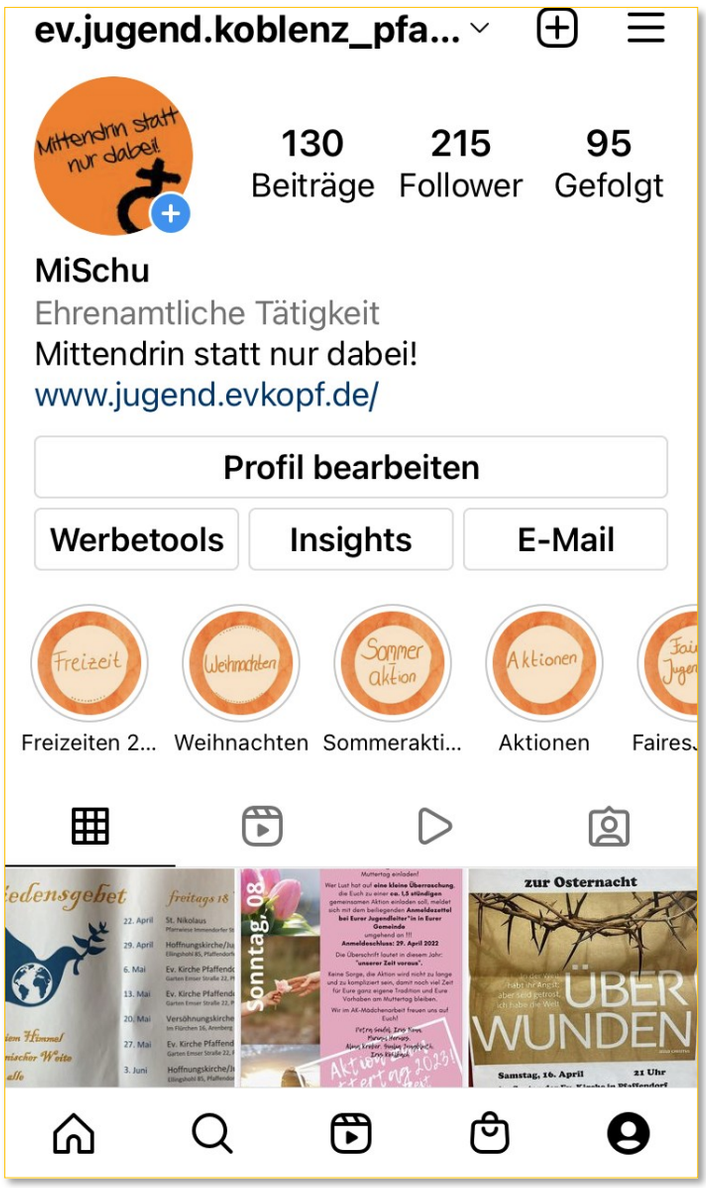
Die Mischu (Mitarbeiter*innen-Runde) ist eine coole Gemeinschaft von Jugendlichen ab 14 Jahren hier bei uns in der Gemeinde. Wir treffen uns jeden Dienstagabend von 19.15 Uhr bis 21 Uhr im Jugendhaus Katharina von Bora, Ellingshohl 85a, unterhalb der Hoffnungskirche.
Dort bereiten wir Aktionen vor, planen Freizeiten oder haben einfach viel Spaß miteinander. Zu essen gibt’s auch immer was! Wenn Du Lust hast und neugierig bist, komm doch einfach so vorbei! *Bis hoffentlich bald, Eure Mischu*

Die Mischu-Runde freut sich schon auf neue Leute

Foto: Petra Seidel

Neugierig auf unsere Jugendarbeit?

Dann kannst Du uns auf Instagram folgen! Schau doch mal rein, es lohnt sich!



Spaß satt

Wir klettern und grillen zusammen!

Juhu, so können die Sommerferien starten: wir klettern und grillen zusammen und genießen den Start in die Ferien! Am Samstag, 23. Juli treffen wir uns um 14.30 Uhr am Jugendhaus Katharina von Bora, fahren dann in den Kletterwald Sayn, wollen dort ganz viel Spaß beim gemeinsamen Klettern haben und anschließend uns beim Grillen am Jugendhaus satt essen. Das Ende wird gegen 21.30 Uhr sein. Für Jugendliche ab 12 Jahren, Kosten: 5 Euro inklusive Fahrt, Eintritt und Essen am Jugendhaus. Bring Dir einen Rucksack, etwas zu trinken und essen für die Zeit im Klettergarten und bequeme Sportsachen und Sportschuhe zum Klettern mit. Wenn Du hast, auch Fahrradhandschuhe. Infos und Anmeldung bei Jugendleiterin Petra Seidel.

Juhu, wir konnten in diesem Frühjahr auf Konfi Freizeit fahren! Am 4. März ging es los: 51 Jugendliche und junge Erwachsene sind mit dem großen Reisebus ins Naturfreundehaus Maria Laach gestartet. Frisch getestet und voller Aufregung haben sich schon die ersten Leute im Bus kennengelernt.

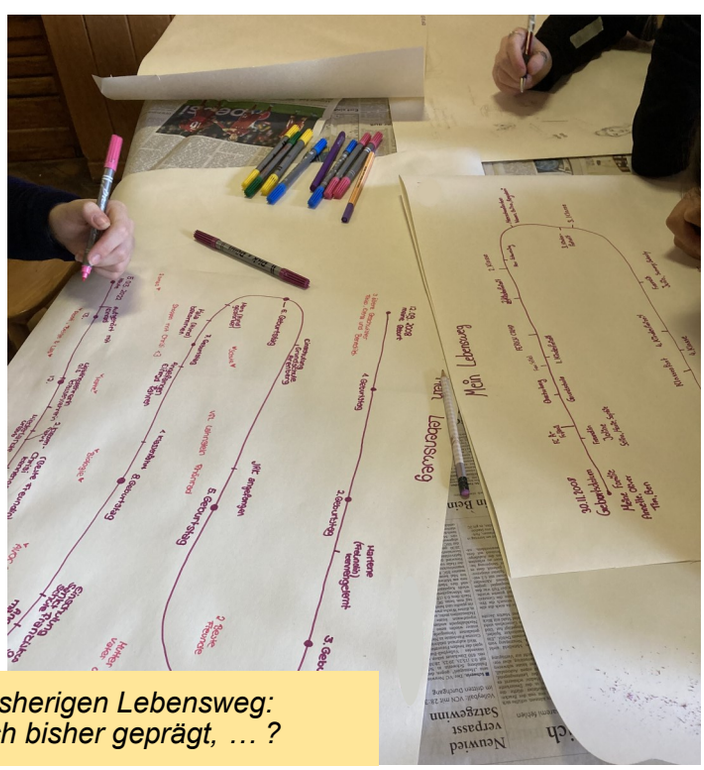
Nach der immer wieder aufregenden Zimmerverteilung und einem leckeren Abendessen wurden die Konfis in drei Gruppen aufgeteilt. Kennenlernspiele waren den ganzen Abend angesagt. Zuerst waren doch einige der Jugendlichen etwas von der Dynamik der Ehrenamtlichen irritiert, aber das änderte sich sehr schnell.

Die Konfis konnten schon am ersten Abend feststellen, dass man hier ein tolles und lustiges Wochenende mit netten Leuten verbringen konnte. Nach einer eher kurzen Nacht ging es morgens nach dem Frühstück in den Kleingruppen weiter: „Ich - und was mir Kraft gibt!“ stand als Thema an. Die Ehrenamtlichen hatten sich viele kreative Ideen einfallen lassen, damit die Konfis mal darüber nachdachten, was sie bisher so geprägt hat, wie sie jetzt sind. Damit war der Samstagmorgen schnell vorbei.

Nach dem Mittagessen und einer Mittagspause, in der viele beim Fußball und beim Spikeball zusammen das tolle Wetter genossen haben, standen verschiedene Angebote auf dem Plan: Juggern, Geocaching (Schnitzeljagd in modern), Bilderrahmen aus Ästen basteln oder Entspannung bei Massage und schöner Musik. Da fiel die Auswahl schwer, aber alle Konfis konnten zusammen mit den Ehrenamtlichen neue Erfahrungen an diesem Nachmittag machen.

Abendessen war angesagt. Danach sind viele Konfis und Ehrenamtliche im Düsterwald beim Werwolf spielen versunken. Die anderen hatten die Auswahl zwischen einem Kinoabend „Der perfekte Tag“ oder Gesellschaftsspiele.

Sonntagmorgen. Alle waren ein wenig müde nach zwei Nächten mit nicht ganz so viel Schlaf, aber so gehört sich das auch auf einer Konfi-Freizeit. In den Kleingruppen haben wir nach dem guten Frühstück



Die Konfis machen sich Gedanken über ihren bisherigen Lebensweg: Woher komme ich, welche Menschen haben mich bisher geprägt, … ?

Bei tollem Wetter wurde viel draußen gespielt

an unserem Lebensweg weiter gemalt und geklebt: Der Blick in die Zukunft war angesagt. „Wie möchte ich mal leben?“. Dann gab es in der Großgruppe eine lustige Reflexion, bei der die Ehrenamtlichen einen Werbeblock für die Mitarbeit in der „Mischu“ gestartet haben. Nach dem Mittagessen stand der Reisebus schon vor der Tür, wir haben noch ein Gruppenfoto gemacht und dann war das Wochenende schon wieder vorbei. Wir hatten alle viel Spaß und konnten über die drei Tage neue Freund*innen finden, gemeinsam unsere Eigenschaften und Wünsche erforschen und uns endlich mal alle in ECHT treffen!!! Wie gut, dass endlich wieder Konfi-Freizeit angesagt war!!! Zwei Jahre ohne Konfi-Freizeit war zu lang!

Text: Ben, Emma, Marius, Max und Vivienne
Fotos: Petra Seidel

Deine Ansprechpartnerin in Sachen Kinder- und Jugendarbeit
Jugendleiterin Diakonin Petra Seidel, Tel. 70 22 67 / E-Mail: Petra.Seidel@ekir.de

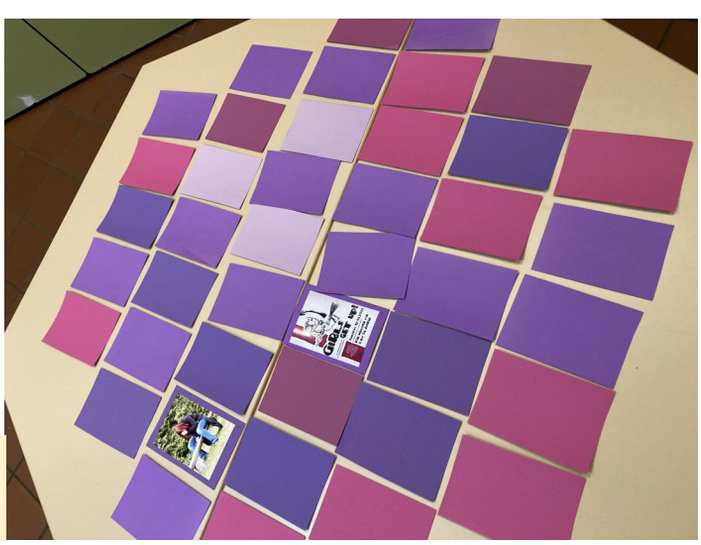
Schöner Rückblick auf über 20 Jahre Mädchenarbeit im Kirchenkreis Koblenz

Etwas mehr als 20 Jahre nach dem Beginn der Mädchenarbeit im Kirchenkreis Koblenz mit dem ersten Mädchentag „Girls geht up!“ (im alten Gemeindezentrum Asterstein) trafen sich am 30. April 15 aktuelle und ehemalige Mitwirkende in der Mädchenarbeit. Neben dem Blick und der gemeinsamen Erinnerung in die Vergangenheit ging es natürlich um den persönlichen Austausch beim leckeren Brunch-Buffet. „Das machen wir ganz bald mal wieder“ war am Ende sicher der Satz, der in allen Ohren und Herzen weiterwirken wird. Fest steht: Bis zum nächsten Treffen warten wir nicht wieder 20 Jahre!

Iris Köhlbach (Dritte von rechts) im Kreis einiger Mitstreiterinnen: Alle freuen sich über das Wiedersehen und viele gelungene Aktionen für Mädchen

Schon seit Anbeginn der Mädchenarbeit bei uns im Kirchenkreis sind wir als Kirchengemeinde Pfaffendorf aktiv dabei. Schon viele Mädchen konnten so an ganz unterschiedlichen Aktionen teilnehmen. Ob es die legendären Weihnachtswerkstätten waren oder die energiegeladenen Wendo-Kurse – viele Mädchen konnten bei uns in der Arbeit ganz neue Seiten an sich kennenlernen. Aber es fanden auch immer wieder Fortbildungen für uns hauptamtliche Mitarbeiterinnen statt, in denen wir neue Einblicke in die geschlechtsspezifische Arbeit bekommen konnten. Wir sind der Mädchenfachkraft des Jugendreferates Iris Köhlbach sehr dankbar für die tolle Arbeit!

Text / Fotos: Petra Seidel



Ein Mosaik entstand - und zeigte am Ende die Vielfalt der Angebote für Mädchen im Kirchenkreis

Osterkörbchen überraschten Senioren

Alles war besorgt: kleine Körbchen aus Weinreben, Blumenerde, Frühlingsblüher, dekorativer Holzschmuck und Stecker mit bunten Eiern. Aus alledem wollten wir beim Kaffeenachmittag im April mit unseren Seniorinnen und Senioren österliche Blumenkörbchen zusammenstellen. Als die Infektionszahlen immer weiter stiegen, haben wir schweren Herzens den Nachmittag kurzfristig abgesagt. Was nun? Wenn unsere Senioren schon nicht zu den Körbchen kommen können, müssen die Körbchen eben zu den Senioren kommen. Das Ehrenamtlichenteam traf sich am nun freien Nachmittag und verwandelte den Gemeindesaal der Versöhnungskirche kurzfristig in eine kleine Gärtnerei. Das machte richtig Spaß! Die fertigen Osterkörbchen wurden dann an jene verteilt, die sonst immer zu unseren Nachmittagen kommen. Gerne hätten wir noch viel mehr Damen und Herren so erfreut. Aber es war eben anders geplant und das Material nur in begrenzter Menge vorhanden. Die Überraschung ist auf jeden Fall geglückt. Die Ehrenamtlichen überreichten die Körbchen noch am selben Tag und wurden ihrerseits mit viel Dankbarkeit und strahlenden Gesichtern beschenkt.

Ute Siemeister, Joung Ja Maskow, Birgit Geißler und Heike Umlauff (von links) befüllten und dekorierten liebevoll die Osterkörbchen (Auf dem Foto fehlen Brigitte und Michael Mattern)

Text und Foto: Gabriele Wölk

Dem Leben begegnen

Ostern auf dem Hauptfriedhof

Zum ersten Mal gab es am Ostersonntag nachmittags ein besonderes Angebot auf dem Hauptfriedhof: Die evangelischen Gemeinden Lützel, Koblenz-Mitte, Pfaffendorf sowie Urmitz-Mülheim hatten zu Begegnung und Gespräch an der Kapelle Beatusstraße eingeladen.

Der Posaunenchor erfüllte den Friedhof mit Musik

Im Zentrum stand eine musikalisch gestaltete Andacht (Orgel: Christian Tegel, Violine: Nikolay Leschenko sowie der Posaunenchor des Gemeindeverbandes), die von Pfarrerin Marina Stahlecker-Burtscheidt gestaltet wurde. Vor der Kapelle wurden Kaffee und Ostergebäck angeboten. Zahlreiche Gäste kamen gezielt zu diesem Angebot auf den Friedhof, für das ein Zeitungsartikel sowie persönliche Einladungen geworben hatten. Aber auch zahlreiche Besucherinnen und Besucher, die am Ostertag die Grabstätten verstorbener Angehöriger auf dem Friedhof besuchten, nahmen interessiert am Programm teil, das vom Pfarrteam (Marina Brilmayer, Vera Rudolph, Marina Stahlecker-Burtscheidt und Peter Stursberg) aus den vier beteiligten Kirchengemeinden vorbereitet wurde.

Text und Fotos: Peter Stursberg

Eine der interaktiven Stationen

Posaunenchor

des Ev. Gemeindeverbandes Koblenz

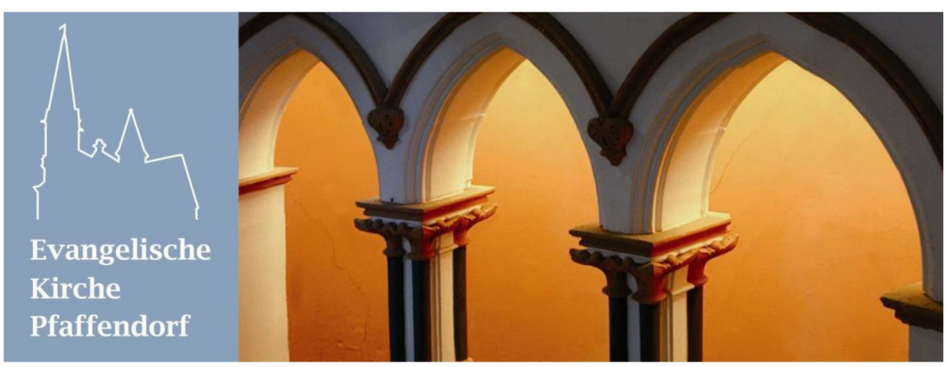
Der Posaunenchor besteht seit 1952 und ist gemeindeübergreifend für den gesamten Ev. Gemeindeverband Koblenz zuständig. Wir sind ein ökumenischer Kreis von Bläser*innen aller Altersklassen und erarbeiten auf allen gängigen Blechblasinstrumenten Stücke von der Renaissance bis zur Neuzeit. Seit 2009 wird unser Chor von Andreas Stickel, Trompeter des Staatsorchesters Rheinische Philharmonie Koblenz, geleitet.

In den Proben geht es jedoch nicht nur um das Repertoire, sondern auch um Grundlagen wie Atmung, Ansatz und Spieltechnik sowie Spielen im Ensemble und Intonation. In erster Linie gestalten wir Gottesdienste im gesamten Gemeindeverband mit, spielen aber auch bei speziellen Festgottesdiensten, Gemeindefesten, St. Martinsumzügen, in Altenheimen und Krankenhäusern. Weitere Höhepunkte sind unsere regelmäßigen Konzerte.

Wir freuen uns jederzeit über neue sowie wiedereinsteigende Mitwirkende, und obwohl es Posaunenchor heißt, sind alle Blechblasinstrumente willkommen! Übrigens bilden wir auch aus und unterstützen bei Bedarf gerne die Suche nach einem geeigneten Instrument.

Proben: jeweils montags, 19.30 bis 21.30 Uhr im Café Atempause / Christuskirche
Leitung: Andreas Stickel, Tel. 0176 22994781, E-Mail: andreas18881@hotmail.com

Renate Bouwens



Evangelische Kirche Koblenz – Pfaffendorf

Sommerkonzert

Kostbarkeiten aus Barock, Romantik und Moderne

für Gesang, Blockflöten, Cello, Orgel und Klavier

Simone Gysel Wiederhold, Gesang, Cello
Gabriele Schneider, Gesang, Blockflöten
Mathias Breitschaft, Gesang
Olaf Riedel, Gesang
Jan Wiederhold, Gesang
Christine und Stephan Rahn, Klavier und Orgel

Kurz vor der Corona-Pause als kleiner Duo-Abend geplant, ist jetzt ein vielseitiges Konzert entstanden. Es wird musiziert in unterschiedlichen Besetzungen: Gesangs-Duos, Solo-Lieder und a-cappella-Quartette, sowie eine Blockflöten-Sonate und ein vierhändiges Klavierstück.
Die Auswahl der Werke reicht vom Barock bis zur Gegenwart, von den Komponisten H. Schütz über G. Fr. Händel, F. Mendelssohn-Bartholdi, A. Dvorak und anderen bis schließlich zum Spiritual.
Die Themen Glaube, Hoffnung und Liebe ziehen sich dabei durch den gesamten Konzertablauf.
Um eine Spende für die Diakonie Katastrophenhilfe / Ukraine wird gebeten.

Gabriele Schneider

Sonntag, 3. Juli 2022, 17.00 Uhr

Eintritt frei

Ökumenischer Männerkreis

donnerstags, 15 Uhr
Gemeindezentrum Pfaffendorf
02.06. Hoppla …, das kann ja heiter werden.
Referent: Udo Eschenbach
07.07. Koblenz – Stadtentwicklung
aus der Nähe betrachtet
Referent: *Bert Flöck*

Gesprächskreis Frauen am Vormittag

erster Mittwoch im Monat, 10 bis 12 Uhr
Gemeindesaal Versöhnungskirche Arenberg
01.06., 06.07., August und September Sommerpause

Bibel und Alltag

alle 14 Tage freitags, 10 Uhr
kleiner Raum Hoffnungskirche
10.06., 24.06., 08.07., 22.07., 05.08., 19.08., 02.09., 16.09., 30.09.

Blindentreff

für Blinde, Sehbehinderte, Begleitpersonen und Interessierte
donnerstags, 15 Uhr
Gemeindesaal Versöhnungskirche Arenberg
30.06., 28.07., 25.08., 29.09.

Glück- und Segenswünsche zum Geburtstag

Aus datenschutzrechtlichen Gründen können wir unsere hochbetagten Gemeindeglieder im Gemeindebrief nicht namentlich würdigen. Wir wünschen ALLEN, die in den zurückliegenden Monaten Geburtstag hatten, ein gesegnetes neues Lebensjahr!

Gemeindestammtisch

jeden letzten Freitag im Monat, ab 18.30 Uhr
Weinhaus Wagner, Mühlental Ehrenbreitstein
24.06., 29.07., 26.08., 30.09.

Gesprächskreis am Vormittag

erster Mittwoch im Monat, 10 bis 11.30 Uhr
Gemeindesaal Hoffnungskirche
01.06. Thema: Yesiden
Referent: Richter i. R. Joachim Hennig
Juli und August: Sommerpause
07.09. Thema: Die Weisheit spielt vor Gott.
Vertonungen weisheitlicher Texte durch die Jahrhunderte
Referent: Pfr. Johannes Stein

Trauercafé

„In der Trauer nicht allein bleiben“

Gemeindezentrum Urmitz-Mülheim, Poststraße 53, 56218 Mülheim-Kärlich
donnerstags, 19 bis 21 Uhr
23.06., 14.07., 22.09.

Betreuungsverein sucht ehrenamtliche Betreuer*innen

Was wir sind und tun:
Wir sind ein gemeinnütziger Verein. Unsere Aufgabe ist, Menschen zu helfen, die die Dinge des täglichen Lebens nicht mehr alleine tätigen können. Dabei handelt es sich um organisatorische Aufgaben wie z. B. Wohnungssuche, Gesundheitssorge oder Hilfe bei den finanziellen Notwendigkeiten.
Wie führen wir das aus?
Der Verein hat hauptamtliche Betreuer angestellt, die Betreuungen führen und weitere Aufgaben haben. Diese sind die Gewinnung und die Unterstützung von ehrenamtlichen Betreuern und die Aufklärung der Bürger über vorsorgende Verfügungen.

Die ehrenamtlichen Betreuer unseres Betreuungsvereins werden dabei vom Verein unterstützt, ausgebildet und beraten. In Seminaren wird das notwendige Rüstzeug vermittelt und bei Veranstaltungen der gegenseitige Austausch von Erfahrungen gefördert. Die ehrenamtlichen Betreuer sind Mitglied im Verein. Ein Mitgliedsbeitrag wird nicht erhoben.

Wir bieten das Ehrenamt – Sie werden gebraucht!
Wer ehrenamtlich soziale Arbeit leistet, tut das zunächst oft aus dem Wunsch heraus, der Gesellschaft etwas zurückzugeben. Irgendwann aber erkennen die meisten, dass sie viel mehr bekommen als geben, weil sie nämlich die Erfahrung machen, dass es kein Opfer ist, seine Zeit für eine gute Sache zu verwenden, sondern eine Investition mit hoher Gewinnrate. Sobald wir uns sozial engagieren, erhalten wir wohltuendes emotionales Feedback.
Etwas für andere tun macht glücklich!
Gerne steht Ihnen unser Mitarbeiter Thomas Denn oder der Vorstand für weitere Informationen zur Verfügung.

Kontaktdaten: Thomas Denn - Tel.: 0261 988 570 20
Mobil: 0151 151 982 85, Mail: info@btv-dw-ko.de
Klaus Weinowski - Vorsitzender
Tel.: 0261 68688, Mobil: 0171 5405 993
Mail: btv-vorstand@kirchenkreis-koblenz.de

Tal- und Höhenbezirk – Arzheim / Asterstein / Ehrenbreitstein / Horchheim / Horchheimer Höhe / Pfaffendorf / Pfaffendorfer Höhe

Hoffnungskirche Pfaffendorfer Höhe, Ellingshohl 85

Mittwoch, 15.06.	15.00 bis 17.00 Uhr	Kaffeenachmittag
Mittwoch, 20.07.	15.00 bis 17.00 Uhr	Kaffeenachmittag
Mittwoch, 17.08.	15.00 bis 17.00 Uhr	Kaffeenachmittag
Mittwoch, 21.09.	15.00 bis 17.00 Uhr	Kaffeenachmittag

Bezirk Nord – Arenberg / Immendorf / Niederberg / Urbar

Versöhnungskirche Arenberg, Im Flürchen 16

Donnerstag, 09.06.	15.00 Uhr Kaffeenachmittag / Ein Blick in die lokale Zeitgeschichte: Die Beginen in Koblenz (Referentin: Dr. Sigrid Wegner)
Dienstag, 05.07.	09.30 Uhr Frühstückstreffen
Donnerstag, 14.07.	15.00 Uhr Kaffee- und Grillnachmittag
Donnerstag, 15.09.	15.00 Kaffeenachmittag / in Planung: Sicherheitsberatung Polizei
Dienstag, 20.09.	09.30 Uhr Frühstückstreffen

Bitte melden Sie sich bis zum Vortag, 12 Uhr, telefonisch im Gemeindebüro an: 0261 40 40 355
Bei Bedarf organisieren wir gerne einen Fahrdienst.

Ein Angebot für die Gesamtgemeinde, auch für Jüngere!
Spielenachmittage Versöhnungskirche (Rummikub, Doppelkopf, Mensch-ärgere-dich-nicht u.a.) alle 14 Tage freitags, 15 Uhr **-** am 10.06. und 24.06., 08.07. und 22.07., 12.08. und 26.08., 16.09.

Juni / Juli / August / September 2022

	Kirche Pfaffendorf Ecke Emser Str. / Brückenstr.	**Hoffnungskirche Pfaffendorfer Höhe** Ellingshohl 85	**Versöhnungskirche Arenberg** Im Flürchen 16	**Katholische Kirche Urbar** In den Büngerten
03. Juni		18.00 Friedensgebet		
05. Juni Pfingstsonntag	11.00	10.30	10.30 Begrüßung der neuen KonfirmandInnen	9.15
06. Juni Pfingstmontag	11.00 ökumenischer Gottesdienst - Lange Linie, Festung Ehrenbreitstein ♩ ♩			
12. Juni	11.00	10.30	9.45 Abm.	
19. Juni	11.00 und ZOOM	10.30	9.45	9.15
26. Juni	11.00	10.30	9.45	
01. Juli	18.00 Friedensgebet			
03. Juli	11.00	10.30	9.45	9.15
10. Juli	11.00	10.30	9.45 Abm.	
17. Juli	11.00	10.30	10.30 mit Kita	9.15
24. Juli	11.00	10.30	9.45	
31. Juli	11.00	10.30	9.45	
05. August		18.00 Friedensgebet		
07. August	11.00	10.30	9.45	9.15 Abm.
14. August	11.00	10.30	9.45 Abm.	
21. August	11.00 und ZOOM	10.30	9.45	9.15
28. August	11.00	10.30	9.45	
02. September			18.00 Friedensgebet	
04. September	11.00 und ZOOM	10.30	9.45	9.15 Abm.
11. September	11.00	10.30	9.45 Abm.	
18. September	11.00 und ZOOM	10.30	9.45	9.15
24. September		10.30 Konfirmation 14.00 Konfirmation		
25. September	11.00	10.30 Konfirmation	9.45	
28. September				18.00 ök. Erntedank

Altenheimgottesdienste	
Caritashaus St. Elisabeth / Arenberg – mittwochs 16 Uhr	20.07., 21.09.
St. Josef Horchheim – mittwochs 15.30 Uhr	22.06., Sa. 16.07. ök.Gd., 17.08., 14.09.
Hildegard von Bingen Horchheim — mittwochs 16.30 Uhr	22.06., 17.08., 14.09.

FamGd. = Familiengottesdienst; LeseGd. = Lese-Gottesdienst; ök.Gd. = ökumenischer Gottesdienst; = barrierefrei
Abm. = Abendmahl; GZ = Gemeindezentrum; K = Kirche; ♩ ♩ = Chor/Musik/Band; = Induktionsanlage

Informationen zur Gottesdienstteilnahme per ZOOM auf unserer Homepage evkopf.de